Protokoll über die Sitzung Betriebsausschuss Städtische Datenverarbeitung Wilhelmshaven der Stadt Wilhelmshaven am Dienstag, 4. Juni 2013, 15:00 Uhr, Sitzungsraum SDW , Nr. 5/2013

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussvorsitzender Fritz Langen
Stellv. Ausschussvorsitzende Jasmin Tegge

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Nurhayat Bakir
Vertreter Wolfgang Jeschke

Mitglied BASU-Fraktion

Grundmandat Helga Weinstock

Mitglied UWG WHV-Fraktion

Grundmandat Horst Dieter Walzner

Dezernent

Erster Stadtrat Jens Stoffers

vom Eigenbetrieb

Betriebsleiter Ulrich Dierkes
Claus-Werner Tjaden
Protokollführer Diether Erdelyi

Es fehlten entschuldigt

Beigeordneter Stefan Becker
Ausschussmitglied Björn Heinisch

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit	
2	Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 05.03.2013	
4	Vorlage an den Betriebsausschuss	
4.1	Ausnahme vom Einstellungsstopp - Einstellung von zwei FachinformatikerInnen für den Eigenbetrieb „Städtische Datenverarbeitung Wilhelmshaven“	**130/2013**
5	Budget- und Produktbericht I/2013	
6	Mitteilungen und Anfragen	

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Langen, eröffnete die Sitzung um 15:00 Uhr und stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Langen stellte die Tagesordnung fest.

3 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 05.03.2013

Der öffentliche Teil der Niederschrift über die Sitzung vom 05.03.2013 wurde einstimmig genehmigt.

4 Vorlage an den Betriebsausschuss

4.1 Ausnahme vom Einstellungsstopp - Einstellung von zwei FachinformatikerInnen für den Eigenbetrieb „Städtische Datenverarbeitung Wilhelmshaven“ **130/2013**

Herr Dierkes erläuterte anhand der Vorlage und der dazugehörigen Begründung die geplante Einstellung von zwei FachinformatikerInnen zum 01.08.2013 bzw. zum 01.10.2013.

Zum Einen können die Aufgaben der Softwareverteilung, welche nach Eintritt eines Mitarbeiters in die ATZ-Freizeitphase zum 01.10.2013 umzuverteilen sind, nicht in vollem Umfang auf die vorhandenen MitarbeiterInnen übertragen werden. Zum Anderen lasse sich angesichts des wachsenden Trends der Nutzung von Anwendungssystemen über die Web-Technologie die strikte Abschottung des städtischen Netzwerkes der Stadt Wilhelmshaven gegenüber dem Internet auf Dauer nicht durchhalten. Es sei daher erforderlich, umfassende IT-Sicherheitskonzepte und –richtlinien zu erarbeiten, um eine größtmögliche Sicherheit gegenüber Angriffen von außen zu gewährleisten. Am Beispiel der beabsichtigten Nutzung eines elektronischen Zeiterfassungssystems zeigte Herr Dierkes auf, dass Zeitbuchungen u.U. auch aus dem Internet heraus via Smartphones o. ä. abzusetzen seien und damit Mechanismen zu schaffen seien, die eine gesicherte Durchlässigkeit des städtischen Netzwerkes erfordern. Diese Aufgaben sollen auf einen bei der SDW zu installierenden IT-Sicherheits-beauftragten übertragen werden.

Auf Nachfrage von Frau Tegge, ob diese Funktion von einem/einer der neu einzustellenden MitarbeiterInnen wahrgenommen werden solle, teilte Herr Dierkes mit, dass diese Aufgabe im Rahmen einer internen Umorganisation von einem bisherigen Mitarbeiter übernommen werde. Dessen bisheriger Tätigkeitsbereich werde dann zum Teil von den neuen FachinformatikerInnen abgedeckt.

Neben der genannten Einrichtung eines Sicherheitsbeauftragten wies Herr Dierkes auf die Notwendigkeit des Austausches abgeschriebener Hardware in der Stadtverwaltung hin. In Kürze müsse eine größere Anzahl von Endgeräten ersetzt werden, was mit der bisherigen Personalstärke, insbesondere unter Berücksichtigung der im Oktober 2013 beginnenden Freizeitphase des o. a. Mitarbeiters, nicht zu leisten sei.

Auf Nachfrage von Frau Bakir, ob denn bereits eine Ausschreibung erfolgt sei und ob interne Bewerber berücksichtigt würden, teilte Herr Dierkes mit, dass dieser zu fassende Beschluss die Ermächtigung für die geplante Ausschreibung sei und dass auf Grund der Fachrichtung Systemintegration keine internen Bewerbungen zu erwarten seien.

Auf die Frage von Herrn Walzner, ob über die hiesige Fachhochschule denn kein kompetentes Personal zu bekommen sei, entgegnete Herr Dierkes, dass diese Personen aufgrund des Studiums für die geplante Vergütung überqualifiziert seien.

Im Anschluss an die kurze Erörterung stimmte der Ausschuss der Vorlage einstimmig zu.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Zum 01.08.2013 bzw. 01.10.2013 wird je ein(e) FachinformatikerIn unbefristet in Vollzeit für den Bereich Client- und Netzwerkbetreuung des Eigenbetriebes „Städtische Datenverarbeitung Wilhelmshaven“ eingestellt. Die Vergütung erfolgt zunächst nach Entgeltgruppe 5 TVöD, eine Höhergruppierung nach Entgeltgruppe 8 TVöD ist nach erfolgreich absolvierten Qualifizierungsmaßnahmen nach 18 Monaten vorgesehen.

5 Budget- und Produktbericht I/2013

Es wird auf die Anlagen zu diesem Tagesordnungspunkt Bezug genommen.

Herr Dierkes wies darauf hin, dass ab 2013 die bisherigen Produkte zu einem Produkt „Technikunterstützte Informationsverarbeitung und Telekommunikation“ zusammengefasst worden seien und der Produktbericht zahlentechnisch somit dem Budgetbericht entspreche.

Anschließend erläuterte er ausführlich den Budgetbericht zum 30.04.2013. Insbesondere im investiven Bereich wären Projekte für die Fachbereiche umgesetzt worden, für die bei der Wirtschaftsplanaufstellung aber keine Mittel angemeldet worden seien.

Zwar seien für den kommenden Berichtszeitraum schon jetzt weitere ungeplante, aber notwendige Maßnahmen bekannt, dennoch könne das vorgegebene Investitionsbudget durch eine Neupriorisierung aller Vorhaben und ggf. Aufschub einiger Maßnahmen in die Folgejahre eingehalten werden.

Auf die Nachfrage von Frau Tegge, ob für neue Hard- und Software im Wirtschaftsjahr 2014 Mittel eingeplant worden seien, teilte Herr Dierkes mit, dass die SDW für derartige Anschaffungen investive Mittel in 2014 eingeplant habe.

Auf die Frage von Frau Weinstock, wie wichtig ein Austausch der PC´s nach sechs Jahren sei und was mit den Alt-PC´s geschehe, entgegnete Herr Dierkes, dass durch den Kauf von Markengeräten zwar die Qualität und damit die Langlebigkeit der PC´s gesteigert werden konnte, die Anforderung an die Performance durch neue Betriebssysteme, CAD-Programme etc. aber steigen werde, so dass ein Austausch der Altgeräte somit dennoch erforderlich werde. Und für diese Altgeräte fände sich leider kein Abnehmer. In diesem Zusammenhang verwies Herr Stoffers auf ein Gespräch mit dem ehemaligen Betriebsleiter, Herrn Rüttgers, der nach einer Anfrage bei diversen Schulen zur Weiternutzung der Altgeräte nur Absagen bekommen habe.

Auf den Vorschlag von Herrn Walzner, die Altgeräte entweder an Jugendzentren abzugeben oder zu versteigern, entgegnete Herr Tjaden, dass eine mögliche Versteigerung zwecks rechtlicher Absicherung vorab mit dem Rechtsamt der Stadt geklärt werden müsse.

Auf die Nachfrage von Frau Bakir, ob eine Nutzungsverlängerung von vier auf sechs Jahre aufgrund der für die neuen Programme möglicherweise unzureichenden Performance nicht zu einer Verlangsamung der PC-Arbeit führe, teilte Herr Dierkes mit, dass man grundsätzlich mit der Beschaffung von Qualitätsgeräten und der höheren Abschreibungsdauer einen guten Kompromiss hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit gefunden habe, dass aber trotzdem mögliche Meldungen dieser Art im Einzelfall geprüft würden. In der Vergangenheit seien derartige Probleme z.B. durch ein gezieltes Aufrüsten des Arbeitsspeichers behoben worden.

Im Anschluss an diese Erörterung nahm der Ausschuss die Berichte zustimmend zur Kenntnis.

6 Mitteilungen und Anfragen

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 15:35 Uhr

Dierkes Betriebsleiter	Langen Vorsitzender	Erdelyi Protokollführer